

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 8 (1903-1904)
Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tiqua- und deutsche Buchstaben bringt, hervorheben will, macht überdies den „Illustrierten Schweizer Jugendschatz“, der zum Preise von Fr. 4.50 sowohl beim genannten Verlag, als in allen übrigen Buchhandlungen zu beziehen ist, zum Geschenkbuch par excellence. Möge er auch bei unsren Lesern überall Eingang und Anklang finden, wie er es verdient.

Stellenvermittlung.

(Mitteilung.)

Das Stellenvermittlungsbureau des schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene u. s. w. befindet sich seit 1. November 1903 unter der Leitung von Fräulein Anna Reese Rütlistrasse 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse). Es wird Arbeitgebern und Stellesuchenden bestens empfohlen.

Unser Büchertisch.

Deutsches Märchenbuch. Herausgegeben von Dr. Oskar Dähnhardt. Mit vielen Zeichnungen und farbigen Originallithographien von Erich Kuithan. Zwei Bändchen. gr. 8. Zweites Bändchen. (IV und 156 S.) geb. M. 2. 20.

Von Dähnhardts Deutschem Märchenbuch ist soeben der abschliessende zweite Band erschienen. Er bietet, wie der erste, der seinerzeit überall mit grossem Beifall aufgenommen wurde, nur solche Märchen, die in der Fachliteratur vergraben, bisher nur dem forschenden Gelehrten bekannt waren, ihre eigentliche Aufgabe aber, Jung und Alt zu erfreuen, nicht erfüllen konnten. Dähnhardt hat aus reichen Schätzen, die da verborgen lagen, das Beste und Wirksamste mit feinem Geschmack ausgewählt und so eine rechte Ergänzung und Fortsetzung der Grimmschen Sammlung geschaffen. Dort wie hier tritt uns echte Märchenpoesie entgegen: Tiefinnerliches Gefühl für die Natur, scharfe Beobachtung des Menschenlebens und der Tierwelt, frischer, volkstümlicher Humor und eine kräftige, anschauliche Sprache zeichnen auch die neue Sammlung aus. Gegenüber der Fülle des Minderwertigen, das immer wieder den Markt überschwemmt, verdient ein solches Buch die dauernde Beachtung aller Eltern und Lehrer. Es ist recht geeignet, in der Jugend reines und starkes Empfinden zu wecken und sie für die Schönheit der Märchenwelt empfänglich zu machen. Ebenso wird mancher von den Alten die köstliche Gabe mit stiller Freude zur Hand nehmen, die in das goldene Land der Kinderwelt zurückführt. Auch die vielen schönen Zeichnungen und farbigen Original-Lithographien von Erich Kuithan, die ganz aus der Märchenerinnerung hervorgewachsen sind, werden dem Buche viele Freunde erwerben. Wer ein gutes Märchenbuch schenken will, der möge nach Grimm zunächst nach Dähnhardt greifen.

Die „Illustrierten Jugendschriftchen“ (Festbüchlein), „Kindergärtlein“ für das Alter von 7—10 Jahren, „Froh und gut“, für das Alter von 9—12 Jahren, „Kinderfreund“, für das Alter von 10—13 Jahren, herausgegeben unter Mitwirkung einer Kommission des S. L. V. Direkt zu beziehen beim Verlag J. M. Müller zur Leutpriesterei in Zürich. Preis: Einzeln 30 Rp., in Partien von 15 Exemplaren von einem oder allen drei Heftchen gemischt gegen bar 15 Rp. nebst 1 Freixemplar auf je 20 Exemplare.

Diese köstlichen Jugendschriftchen, die für so wenig Geld eine solche Fülle von Gutem aller Art bringen, können wir unseren Lesern gar nicht warm genug empfehlen.

Die Frithiof-Sage. Für die reifere Jugend bearbeitet von Ferdinand Bässler, geistlichem Inspektor und Professor an der Königl. Landesschule Pforta, mit einem Titelbild. Sechste Auflage, Leipzig, Verlag von H. Hartung & Sohn, Preis 80 Pf.

Das vorliegende Buch bildet den ersten Band von „Die schönsten Helden-geschichten des Mittelalters“, welche nach Art der alten Volksbücher die schönsten und bedeutsamsten Heldensagen des Mittelalters dem deutschen Volk und seiner Jugend in der ihnen zugänglichsten Form, d. h. in Prosabearbei-tungen, wieder zuführen wollen. Wie trefflich dem Verfasser das gelungen ist, beweist der Umstand, dass das vorliegende erste Bändchen schon die sechste Auflage erreicht hat und dass nicht wenige unter den besten Lesebüchern für Volks- und Gelehrtenschulen daraus geschöpft haben.

Der Kinderfreund. Schweizerische illustrierte Schülerzeitung. Chef-Redak-tion Eugen Sutermeister und E. Rott in Bern. 18. Jahrgang, gross 8°, 196 Seiten, Buchdruckerei Büchler & Co., Bern. Jahresabonnement Fr. 1. 50, geb. Jahrgang Fr. 2, in Prachteinband Fr. 2. 50. Ein Abonnement und ein gebun-dener Jahrgang zusammen 50 Cts. Rabatt. Der „Kinderfreund“ erscheint monat-lich 16 Seiten stark und gehört anerkanntermassen zum Besten, was man 10—15jährigen Kindern an Lesestoff bieten kann. Er wird denn auch jeweilen am 15. des Monats mit Jubel begrüßt und Jung und Alt beeilt sich mit gleichem Eifer, die Preis- und andern Rätsel zu lösen und die schönen Geschichten zu lesen oder durch die interessanten Beschreibungen sich in allen Welt- und Natiurreichen herumführen zu lassen. Er wird daher der Tit. Lehrerschaft, so-wie allen übrigen Lesern unseres Blattes zur Abonnierung und Weiterverbreitung wärmstens empfohlen.

Kalender. Wer seinen Kalender zugleich als Wandkalender und tägliches Notiz- oder Haushaltungsbuch verwenden will, dem kann Schröters Haus- und Geschäftskalender, der soeben für 1904 bei Th. Schröter in Zürich erschien, bestens empfohlen werden. Besonders für Frauen eignet er sich als Wirtschafts-buch, das neben sorgfältig zusammengestellten Speisezetteln für jeden Tag des Jahres eine stattliche Anzahl guter und billiger Kochrezepte enthält. Der Kalender wird dadurch zu einer reichen Fundgrube für die Küche und zu einem willkommenen Ratgeber für alle Familienglieder.

Die praktische Einteilung des Notizkalenders, die grossen Kalenderziffern, die Tabellen, Hinweise und Notizen, machen den Kalender aber auch für jedes Bureau sehr gut verwendbar. Preis 60 Cts.

Briefkasten.

Ausserordentlich geeignet zu Geschenzkzwecken für junge Lehrerinnen und solche, die das erst werden sollen, sowie für andere bildungshungrige und lehrerinnenfreundliche Persönlichkeiten beiderlei Geschlechts, sind Jahresabonnemente auf die „Schweiz. Lehre-rinnenzeitung“. Bei den mannigfachen Reizen, die sie schon jetzt entfaltet und den noch viel mehreren, deren Entfaltung der Zukunft noch vorbehalten ist, kann ihre Verbreitung all ihren bisherigen Lesern, Freunden und Gönner nicht warm genug empfohlen werden.

Ihnen allen wünscht übrigens die Redaktion von Herzen ein glückhaftes neues Jahr und hält's im Übrigen mit jenem „Salomon im Zwilchrock“, der zu sagen pflegte:

Es wünsch mir einer, was er will,
So wünsch ich ihm nochmals so viel.